

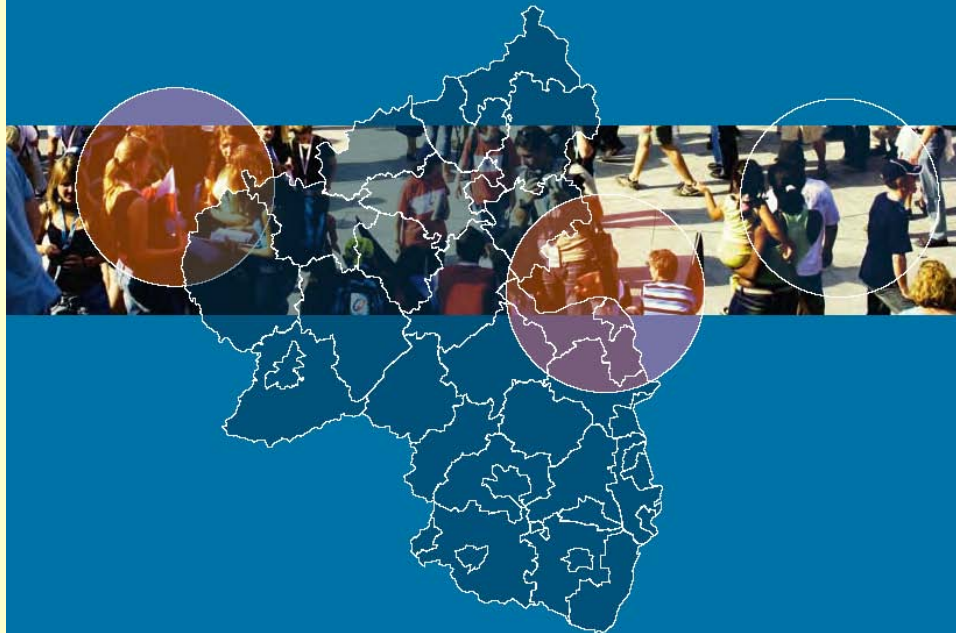


Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR BILDUNG,
WISSENSCHAFT, JUGEND
UND KULTUR

1. KINDER- UND JUGEND- BERICHT RHEINLAND-PFALZ

Zwischen Infrastruktur und Intervention – Zur Verantwortung von Staat und
Gesellschaft für das Heranwachsen von Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz



Auftrag:

Nach Landkreisen differenzierte Daten und Empfehlungen zu...

- Demografie, wirtschaftliche und soziale Verhältnisse
- Wohnsituation, Kinder-, Jugend- und Familienfreundlichkeit des Lebensumfelds
- Gesundheitliche Situation und Versorgung
- Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten
- Betreuungsmöglichkeiten, Bildung und Schule
- Ausbildung, Beruf, Arbeitslosigkeit
- Leistungen und Angebote der Kinder- und Jugendhilfe
- Vorschläge zur Weiterentwicklung
- Freizeit, freie Jugendarbeit, Vereine, Ehrenamt
- Partizipation, politische Mitbestimmungsmöglichkeiten
- Gefährdungspotentiale
- Besondere Situation von Kindern mit Behinderungen
- Besondere Situation von Kindern mit Migrationshintergrund

Child Well - Being Index- der DAX der Jugendhilfe

Drei Dimensionen:

- Was sind die Ausgangsbedingungen
 - Was tun wir
 - Was haben die Kinder davon
- verdichtet zu einem handlichen Kennwert

(abgehoben von der Komplexität der Wirklichkeit
entwickelt an Hand erfahrungsgemäß zur
Charakterisierung geeigneter Indikatoren)

Child Well-being im Kinder- und Jugendbericht

Was prägt die **Lebensbedingungen**, unter denen Kinder und Jugendliche in Rheinland-Pfalz groß werden?

- **Bevölkerungsstruktur** und -entwicklung bestimmen aktuelle und prognostizierte Zusammensetzung der Bevölkerung haben wesentlichen Einfluss auf die Anforderungen an wohlfahrtsstaatliche Angebote und Leistungen sowie die Handlungsräume junger Menschen
- **materielle Lage einer Gebietskörperschaft**: ist diese beispielsweise durch zahlreiche belastende Lebenssituationen geprägt, obliegt es der staatlichen Verantwortung, für einen Ausgleich Sorge zu tragen

Child Well-being im Kinder- und Jugendbericht

Welchen Beitrag leisten **wohlfahrtsstaatliche Angebote**, Leistungen und Versorgungsstrukturen zu **Verwirklichungschancen** junger Menschen?

- Effekte und Wirkungen der sozialstaatlichen Leistungen und Strukturen, mit denen direkt und indirekt ein „Aufwachsen in öffentlicher Verantwortung“ gestaltet wird
- Beiträge zu Verwirklichungschancen junger Menschen sowie zu deren Wiederherstellung oder Erhalt

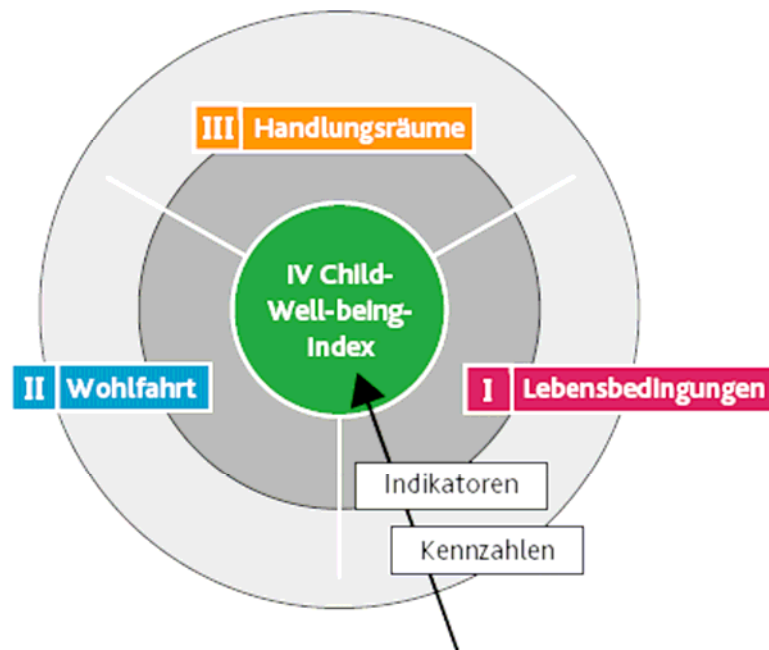
Child Well-being im Kinder- und Jugendbericht

Was kann über die **Handlungsräume** junger Menschen ausgesagt werden?

- als zentral angesehene eigenständige Handlungsperspektive von Kindern und Jugendlichen sowie die Verwirklichungschancen, die sie dafür haben
- bezieht diese im Wesentlichen auf die **sozialen und territorialen Räume** des Aufwachsens
- beinhaltet sowohl **Möglichkeiten**, die Kindern und Jugendlichen vor **Ort zur Verfügung** stehen als auch die **Einschränkungen** ihrer Handlungsräume

Rohdaten - Kennzahlen – Indikatoren - Indexwerte

Abb. 140: Child Well-being
auf unterschiedlichen Verdichtungsebenen



Quelle: eigene Darstellung

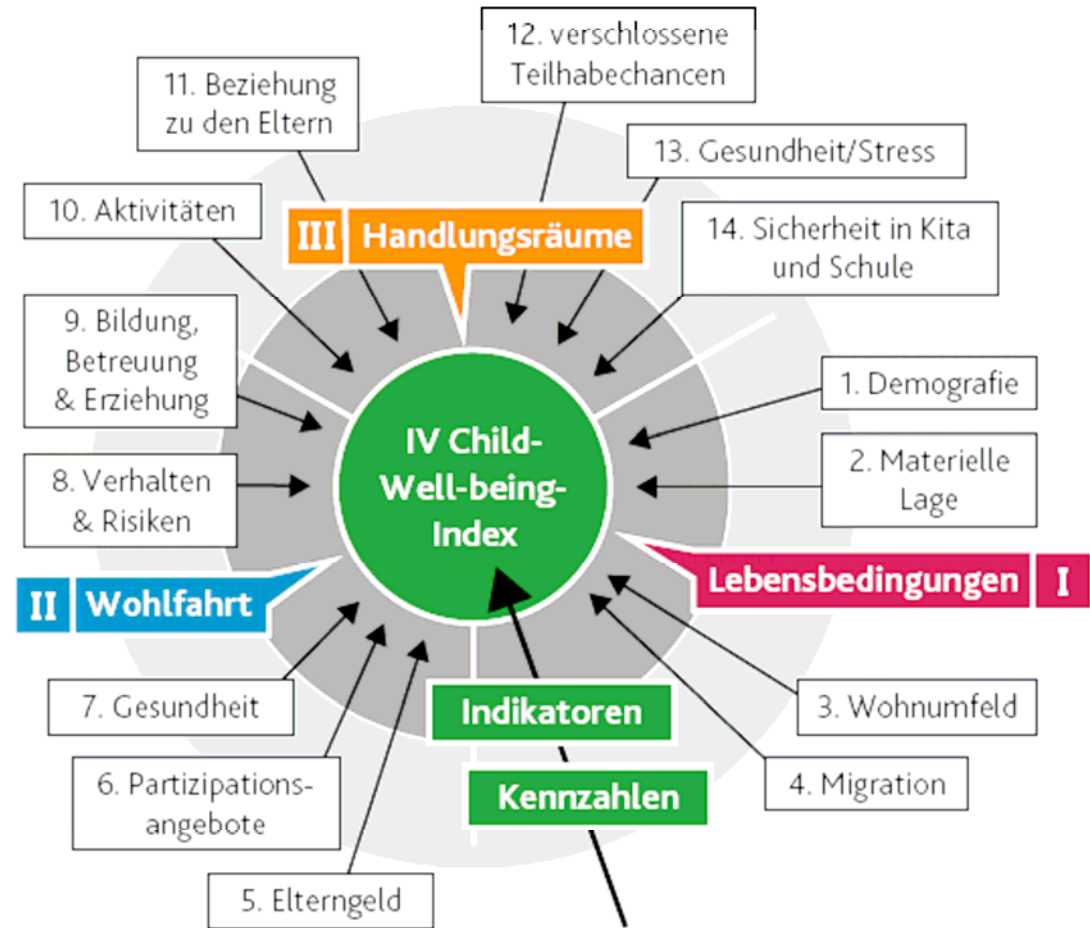
350 Einzelthemen (Variablen) werden nach theoretischer Fundierung und empirischer Begründung reduziert

- Rohdaten – in der Regel absolute Werte: Zuordnung zu Dimensionen des Child-Well-being-Konzepts
- Bildung von Kennzahlen (101)
- Indikatorenbildung(14) als Hilfsgrößen/Stellvertreter für „direkt nicht wahrnehmbare bzw. komplexe und unmittelbar nicht zu operationalisierende Aspekte der sozialen Realität
- Verdichtung zum Indexbildung(3 + 1)

Das Konzept der Indikatoren und Indexwerte für das Child Well-being

- (I) Was prägt die **Lebensbedingungen** von Kindern und Jugendlichen in Rheinland-Pfalz?
- (II) Welchen Beitrag leisten **wohlfahrtsstaatliche Angebote, Leistungen und Versorgungsstrukturen** zu Verwirklichungschancen junger Menschen?
- (III) Was kann über **Handlungsräume** junger Menschen ausgesagt werden?

Abb. 142:
Das Gesamtkonzept „Child Well-being“



Quelle: eigene Darstellung

Abb. 148: Index Handlungsräume

III

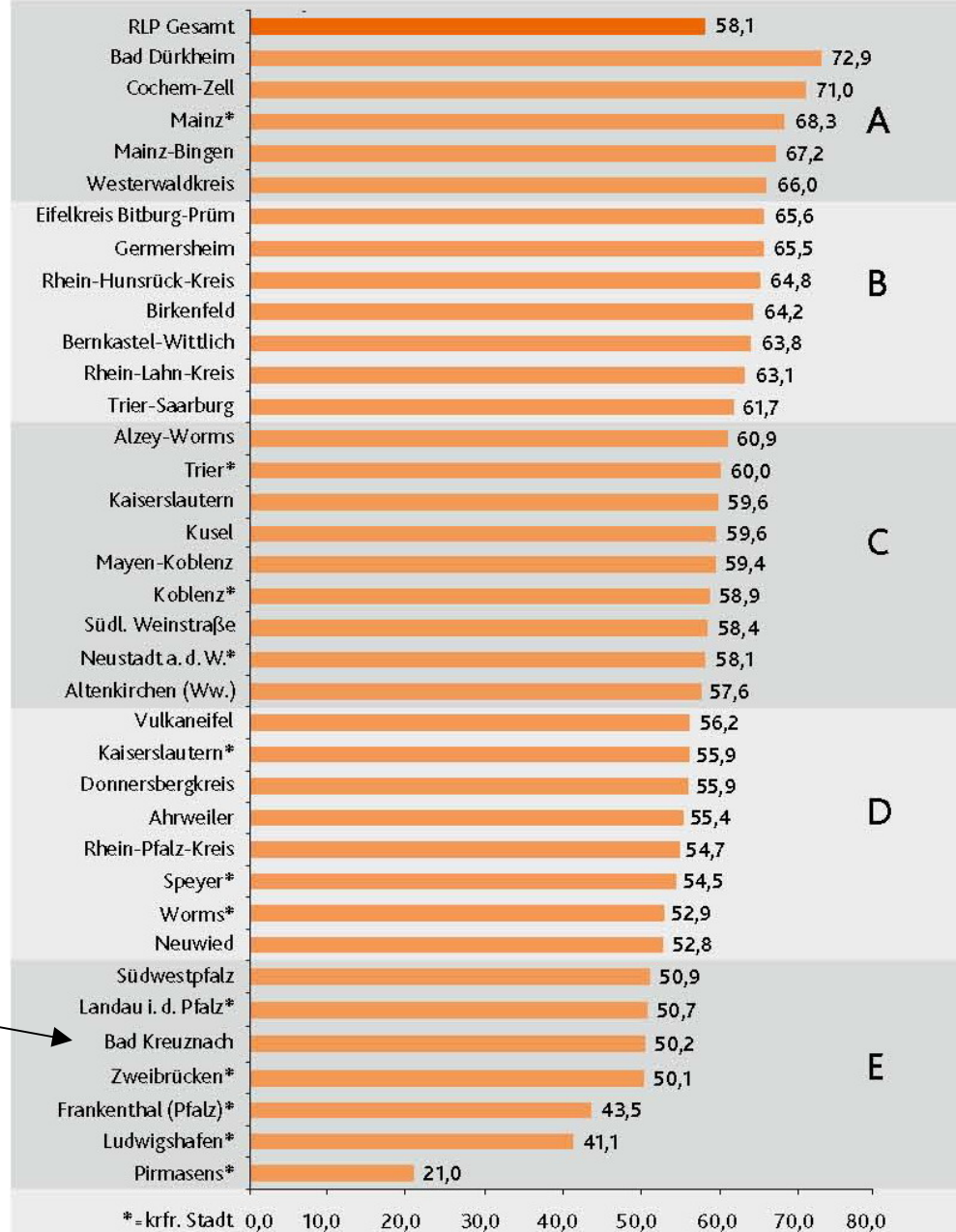
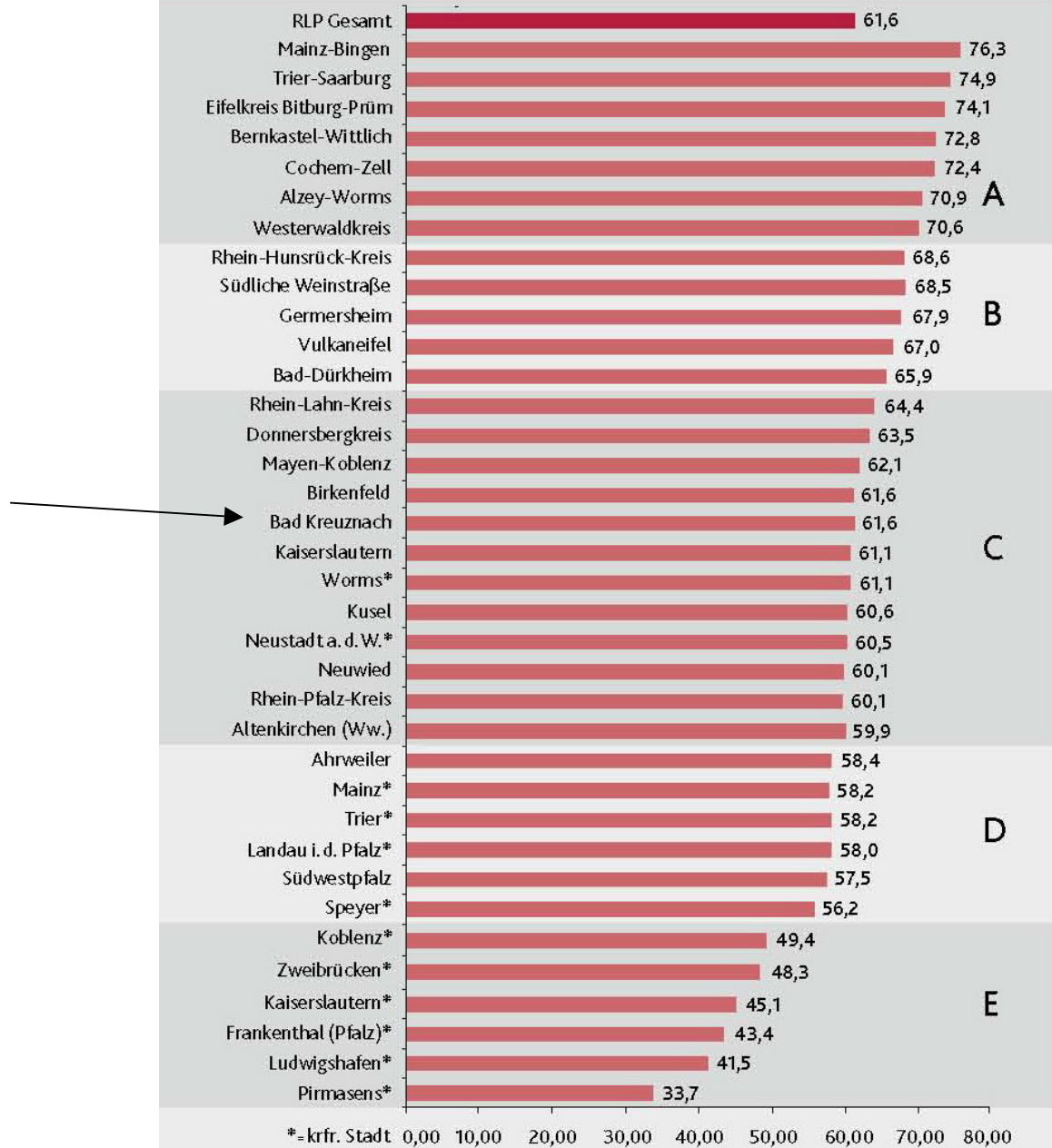


Abb. 143: Index Lebensbedingungen

I



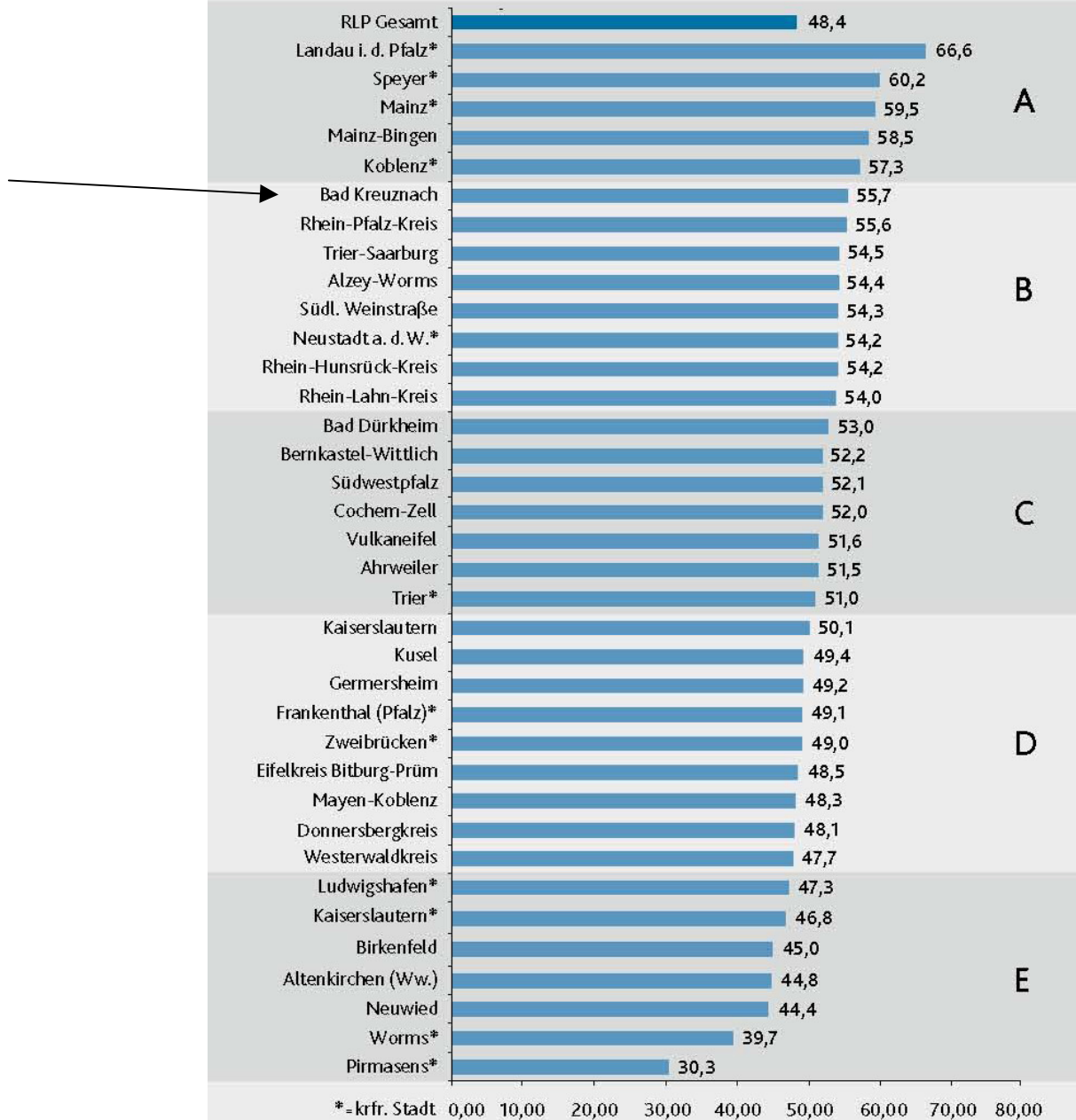
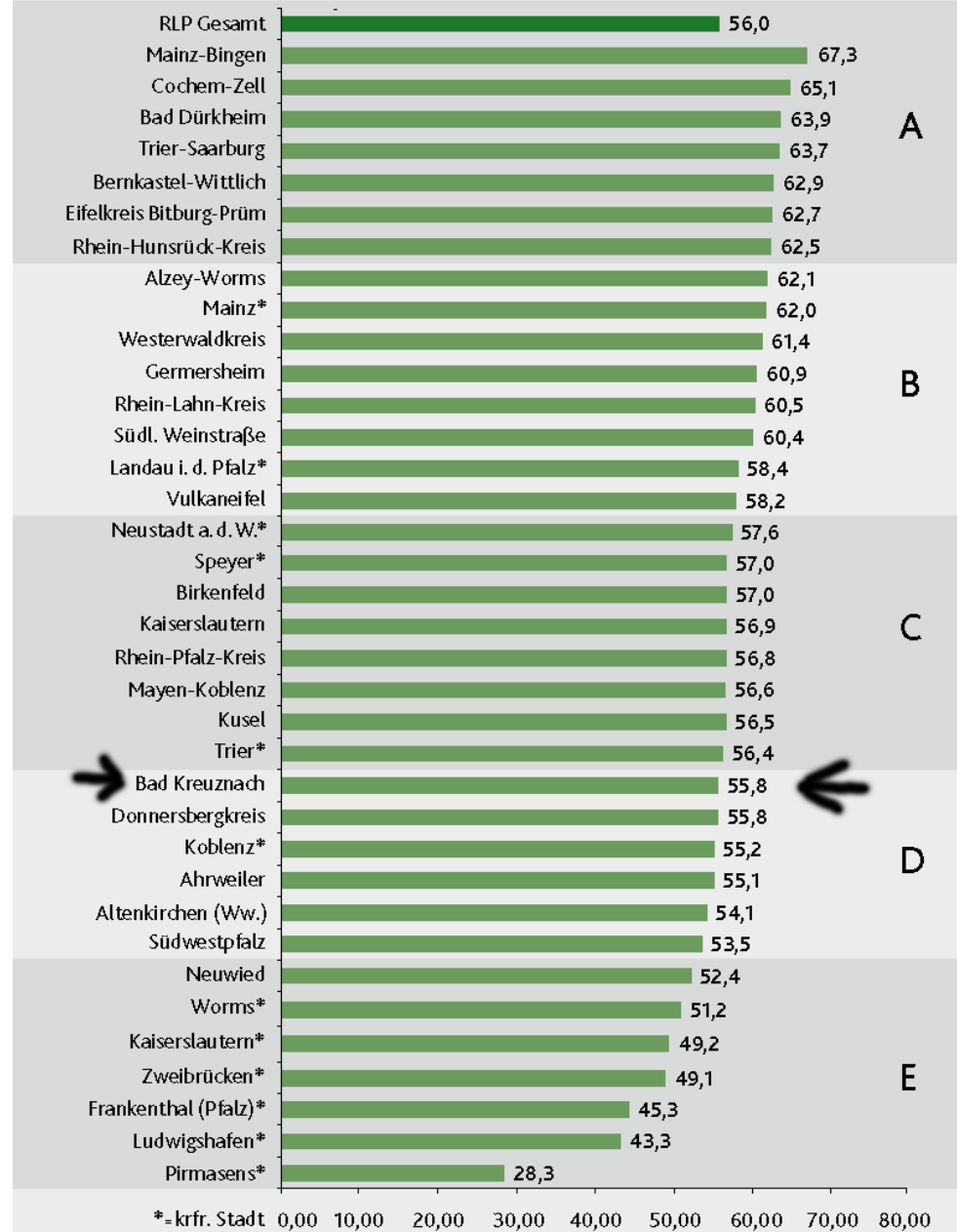
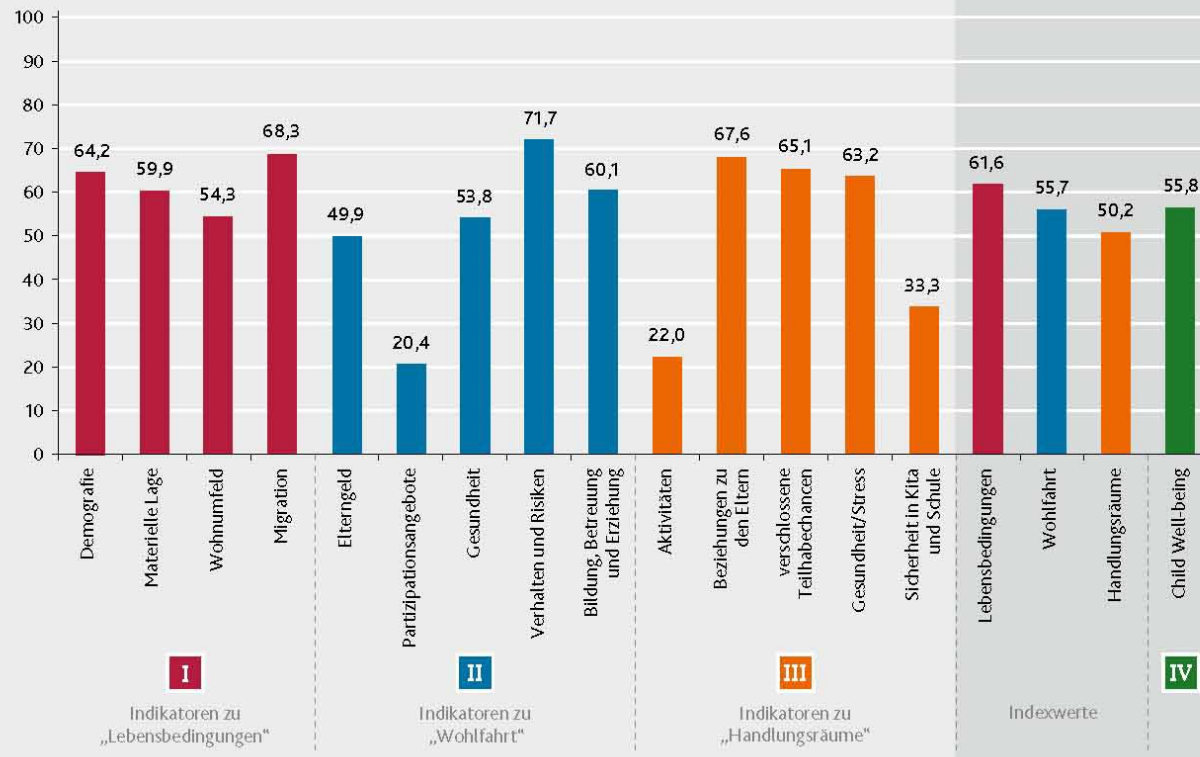


Abb. 151: Index Child Well-being



LK Bad Kreuznach



	I Lebensbedingungen	II Wohlfahrt	III Handlungsräume	IV Child Well-being
Abweichung zum rheinland-pfälzischen Durchschnitt	- 0,1 %	15,2 %	- 13,5 %	- 0,3 %
Gruppenzugehörigkeit	C	B	E	D

LK Bad Kreuznach		Zeitbezug	Wert absolut	Anteil			
				Wert	Maßeinheit	Bezugsgröße	
I LEBENSBEDINGUNGEN	0- bis 6-Jährige	31.12.2007	7.765	5,84	%	Gesamtbevölkerung	
	14- bis 18-Jährige	31.12.2007	9.444	6	%	Gesamtbevölkerung	
	Geburten pro Jahr	2007	1.239	0,79	%	Gesamtbevölkerung	
	Bevölkerungsvorausberechnung unter 21-Jährige	2006 – 2020	5.896	-17,2	%	unter 21-Jährige	
	Durchschnittlich verfügbares Einkommen	2006	–	17.907	€	pro Einwohner/-in	
	Wohngeldempfänger/-innen	31.12.2007	915	0,58	%	Gesamtbevölkerung	
	Sozialgeldempfänger/-innen unter 15 Jahren	2006	3.588	16,12	%	gleichaltrige Bevölkerung	
	Arbeitslose unter 25 Jahren	2007	–	38,98	‰	15- bis unter 25-Jährige	
	Schüler/-innen an Grundschulen mit Migrationshintergrund	Schuljahr 2007/08	1.032	16,1	%	alle Schüler/-innen	
II WOHLFAHRT	Elterngeld	2007	–	606	€	pro Monat	
	Lebendgeborene bis 1.499 g	2007	17	13,7	‰	Lebendgeborene	
	Behinderte Menschen mit Grad 50 und mehr unter 18 Jahren	31.12.2007	314	1,12	%	unter 18-Jährige	
	Unfallbeteiligte, getötete und verletzte Personen unter 20 Jahren	2007	543	1,7	%	unter 20-Jährige	
	Inobhutnahmen (§ 42)	2007	20	0,71	‰	unter 18-Jährige	
	Gerichtliche Maßnahmen zum Entzug der elterlichen Sorge	2007	15	0,54	‰	unter 18-Jährige	
	Sterbefälle unter 19 Jahren	2007	8	25,08	Pro 100.000	unter 19-Jährige	
	Schulabgänger/-innen mit (Fach-)Hochschulreife	Schuljahr 2006/07	527	27,6	%	alle Schulabgänger/-innen	
	Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund mit (Fach-)Hochschulreife	Schuljahr 2006/07	26	14,6	%	alle Schulabgänger/-innen mit Migrationshintergrund	
	Schulabgänger/-innen aus allgemeinbildenden Schulen mit Migrationshintergrund ohne Hauptschulabschluss	Schuljahr 2006/07	16	9	%	alle Schulabgänger/-innen	
	Kita-Besuchsquote der unter 3-Jährigen	2008	546	14,9	%	gleichaltrige Bevölkerung	
	Tagespflege unter 3-Jährige (öffentlich gefördert)	2008	–	0,6	%	öffentlich geförderte Tagespflegen	
	Vom Jugendamt mitfinanzierte Tagespflegen bis unter 15 Jahren	2007	67	3	‰	gleichaltrige Bevölkerung	
	Beratungsstellen: Eckwert der Beratungen nach § 16 SGB VIII der unter 18-Jährigen	2007	0	0	‰	unter 18-Jährige	
	Hilfen zur Erziehung gesamt (§§ 29-35, 41 SGB VIII) unter 21-Jährige	2007	523	15,5	‰	unter 21-Jährige	
	Stationäre Hilfen (§§ 34, 35 stat., 41 stat.) pro 1.000 junge Menschen unter 21 Jahren	2007	145	4,3	‰	unter 21-Jährige	
	Fremdunterbringungen (§§ 33, 34, 35 stat. und 41 stat.) an allen HzE	2007	281	53,7	%	alle HzE	
	III HANDLUNGSRÄUME	Teilnahme in Sportvereinen der 7- bis 14-Jährigen	2008	7.538	57,73	%	gleichaltrige Bevölkerung
		Teilnahme in Musikschulen der 6- bis unter 10-Jährigen	2009	335	4,25	%	gleichaltrige Bevölkerung
		Kinder in geschiedenen Ehen	2007	355	1,27	%	unter 18-Jährige
Schulentlassene ohne Hauptschulabschluss		Schuljahr 2006/07	149	7,8	%	alle Schulabgänger/-innen	
Kinder unter 15 Jahren mit Krebserkrankung		Jahrgänge 2004 – 2008	–	0,63	‰	gleichaltrige Bevölkerung	

- Der 1. Kinder und Jugendbericht steht als Download zur Verfügung unter:

http://www.mbwjk.rlp.de/fileadmin/mbwjk/service/publikationen/jugend/1. Kinder- und Jugendbericht_RLP.pdf